

# Inhalt

Geleitwort . . . . .	11
Vorwort . . . . .	13
Einleitung . . . . .	15
Die Fakultät im NS-Staat . . . . .	19
Der Beginn des Unrechtsregimes . . . . .	19
Gleichschaltung der gefährdeten Universität . . . . .	20
NS-Vertrauensmann Rudolf Hartung . . . . .	21
Die Agitationen des Hermann Haberland und der Flug des Dekans nach Berlin . . . . .	22
Tagungstätigkeit und Auslandsreisen . . . . .	24
Wilhelm Klodt – „Unfähig und überfordert“ . . . . .	25
Fakultät, Stadt und Ministerium . . . . .	26
Honorarprofessur . . . . .	27
Der Westdeutsche Beobachter . . . . .	27
Carl Coerper als Zentralfigur des Kölner Gesundheitswesens . . . . .	27
Umstrukturierungen – Lindenburg, Bürgerspital und Augustahospital . . . . .	32
Beurlaubungen und Entlassungen . . . . .	34
Max Günther – Emigration in die Sowjetunion . . . . .	35
Daniel Laszlo – Emigration in die USA . . . . .	36
Rudolf Leuchtenberger – Flucht über die Türkei . . . . .	37
Eduard Krapf – Emigration nach Argentinien . . . . .	38
Emil Meirovsky – Vater einer in Auschwitz ermordeten Tochter . . . . .	39
Hanns Ruffin – Wechsel nach Freiburg 1934 und Entziehung der Lehrbefugnis 1936 . . . . .	40
Christoph Wilhelm Ewig – Wechsel nach Ludwigshafen 1933 und Entziehung der Lehrbefugnis 1936 . . . . .	41
August Held – Beurlaubung ohne politischen Hintergrund . . . . .	42
Franz Schlumm – Wechsel nach Berlin . . . . .	42

Ernst Flatow – Evangelischer Krankenhauspfarrer . . . . .	43
Jüdisches Pflegepersonal . . . . .	43
 Die Institute und Kliniken . . . . .	 45
 Anatomisches Institut . . . . .	 45
Otto Veit – Deutschnational und diskriminiert . . . . .	45
Hans Böker – Guter Verhandler mit Autoritätsproblemen in der Lehre . . . . .	49
Franz Stadtmüller – Der Antisemit aus Göttingen . . . . .	51
Der Kampf um die Leichen Hingerichteter . . . . .	52
Anatomische Präparate aus kolonialen Zusammenhängen . . . . .	57
 Institut für Normale und Pathologische Physiologie . . . . .	 59
Heinrich Ewald Hering und das Ringen um seine Nachfolge . . . . .	59
Hans Lullies – Nationalsozialist mit Distanz zu natürlichen Heilmethoden . . . . .	60
Max Schneider – Beginn einer langen Ära . . . . .	62
Paul Niederhoff – Befürworter der Trimesterregelung . . . . .	62
 Institut für Physiologische Chemie . . . . .	 65
Bruno Kisch – Voller Leidenschaft für Wissenschaft, Kultur und Köln . . . . .	65
Ernst Klenk – Der Begründer eines eigenständigen Instituts . . . . .	67
 Pathologisches Institut . . . . .	 72
Ernst Leupold – Direktor, Dekan, Rektor . . . . .	72
 Institut für Gerichtliche Medizin . . . . .	 79
 Das Anthropologische Institut . . . . .	 81
Walter Brandt – Nationalsozialist mit verfolgter Ehefrau . . . . .	81
 Pharmakologisches Institut . . . . .	 85
Joseph Schüller – In Distanz zum Regime . . . . .	85
 Hygiene-Institut . . . . .	 86
Reiner Müller – In Sorge um die „weiße Rasse“, aber kein NSDAP-Mitglied . . . . .	86
Karl Pesch – Der „Rassenhygieniker“ . . . . .	87
Georg Rose – Der Sturmbannarzt . . . . .	89
 Institut für Erbbiologie und Rassenhygiene . . . . .	 91
Ferdinand Claußen – Ein scharfer Antisemit als Institutsdirektor . . . . .	91
Wolf Bauermeister – Ein nationalliberaler Erbbiologe und Anthropologe . . . . .	92

Medizinische Klinik I . . . . .	94
Hans Eppinger – Ein schwieriger Abschied . . . . .	94
Franz Külbs – Der katholische Generalist . . . . .	99
Leo Heinrich Strauss – Von Külbs gefördert, von de Crinis kritisiert . . . . .	104
Hugo Wilhelm Knipping – Bekennender Nationalsozialist . . . . .	104
Medizinische Klinik II (Poliklinik) . . . . .	110
Gerhard Wüllenweber – Das erste poliklinische Ordinariat . . . . .	110
Hans Schulten – Notversorgung im Krieg . . . . .	111
Friedrich Moritz – Ehrenbürger der Universität . . . . .	112
Die Chirurgische Klinik . . . . .	115
Hans von Haberer – Der nationalsozialistische Hofrat . . . . .	115
Karl Fischer – Burschenschaftler, Nationalsozialist und SA-Mitglied . . . . .	125
Röntgen- und Lichtinstitut . . . . .	128
Rudolf Grashey – Pionier der Radiologie und zur Zwangssterilisierung befugt . . . . .	128
Kinderklinik . . . . .	132
Hans Kleinschmidt – Zentrum einer NS-Zelle . . . . .	132
Gerhard Joppich – Gebietsarzt der HJ . . . . .	134
Augenklinik . . . . .	141
Ernst Engelking – Reformier mit demokratischen Grundsätzen . . . . .	141
Wilhelm Meisner – Der stille angepasste Wissenschaftler . . . . .	144
Wilhelm Rohrschneider, Werner Braun und Gerhard Jancke – Das Greifswalder Assistententrio . . . . .	145
Karl Velhagen – Ambitionierter Lehrstuhlvertreter im Interregnum . . . . .	146
Karl vom Hofe – Ein Konservativer mit Vorbehalten gegenüber der NSDAP . . . . .	147
Matthias Gleys – Verzicht auf Parteibeitritt . . . . .	150
Frauenklinik . . . . .	152
Hans Naujoks – Der Vollstrecker des Zwangssterilisationsgesetzes . . . . .	152
Friedrich-August Wahl – Zur Zwangssterilisation durch Bestrahlung berechtigt . . . . .	156
Orthopädische Klinik . . . . .	159
Matthias Hackenbroch – Katholische Fundamente . . . . .	159
Zahnklinik . . . . .	161
Karl Zilkens – Das schwierige Ende einer Ära . . . . .	161
Hermann Gross – Jung, Parteimitglied und Gestalter . . . . .	166

Hautklinik . . . . .	170
Friedrich Bering – Früher, aber gemäßigter Nationalsozialist . . . . .	170
Franz Koch – Im Nationalsozialismus fest verankert . . . . .	173
Asta von Mallinckrodt-Haupt – Unterstützer auch in der NSDAP . . . . .	174
Psychiatrische und Nervenklinik . . . . .	177
Gustav Aschaffenburg – Flucht über die Schweiz . . . . .	177
Walter Jahrreiß – Das Interregnum nach Aschaffenburgs Emeritierung . . . . .	180
Maximilian de Crinis – Die unerwünschte Berufung . . . . .	181
Der Beringer-Bericht über den Zustand der Nervenklinik . . . . .	185
Ernst Fünfgeld – Kontinuität der Linientreue . . . . .	187
Alfred Busch – Beisitzer des Erbgesundheitsobergerichts . . . . .	188
Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenmedizin (HNO) . . . . .	190
Alfred Güttich – Opportunist in allen Systemen . . . . .	190
Hermann Frenzel – Der Flugbegeisterte . . . . .	191
Leonhard Seiferth – Der Angepasste . . . . .	192
Geschichte der Medizin . . . . .	195
Fritz Lejeune – Antisemitischer Multifunktionär . . . . .	195
Die Studierenden . . . . .	201
Beeinträchtigung des Studiums . . . . .	208
Bevorzugung nationalsozialistischer Studierender . . . . .	211
Jüdische Studierende . . . . .	212
Politisch unliebsame Studierende . . . . .	214
Exmatrikulationen wegen Homosexualität . . . . .	215
Studentenschaft und NSD Studentenbund . . . . .	216
„Sextanerhafter Unsinn“ . . . . .	217
Elfriede Cohnen – Rechtsanwältin und Ärztin mit Ariernachweis . . . . .	218

Unrecht und Verbrechen . . . . .	219
Zwangssterilisationen . . . . .	219
Nervösenfürsorgestelle . . . . .	219
Eheberatungsstelle . . . . .	219
Walter Auer als Leiter der Abteilung Erb- und Rassenpflege . . . . .	220
Erbgesundheitsobergericht . . . . .	221
Arbeitsanstalt Brauweiler . . . . .	221
Heil- und Pflegeanstalt Galkhausen . . . . .	221
Zahl der Fälle . . . . .	221
Chirurgische Klinik . . . . .	223
Frauenklinik . . . . .	224
Zwangssterilisationen mit Röntgenstrahlen . . . . .	225
Sterilisationen nach 1945 . . . . .	228
Verweigerung und Entziehung von Doktorgraden . . . . .	228
Beteiligung von Schwesternschülerinnen an der Deportation von Sinti . . . . .	234
Krieg . . . . .	235
Schließungen und Unabkömmlichkeiten . . . . .	235
Luftschutz . . . . .	237
Ausweichkrankenhäuser . . . . .	238
Selektion im Krankenhaus . . . . .	239
Zwangsarbeit . . . . .	239
Lehrbetrieb . . . . .	240
Kriegseindrücke . . . . .	241
Eine zerstörte Klinik: Ernst Fünfgelds Bemühungen um ein Ausweichkrankenhaus . . . . .	242
Versorgung . . . . .	244
Arbeitszeitverlängerung . . . . .	244

Zerstörungen . . . . .	.245
Schlussbemerkungen . . . . .	.247
Anmerkungen . . . . .	.253
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	.301
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	.303
Archivalische Quellen . . . . .	.303
Literatur . . . . .	.303
Personenregister . . . . .	.319